

Vor ehrenvollem Auftritt

Stadtmusik stellt das Programm vor, das sie in Innsbruck spielen wird

Die musikalische Sommersaison der Stadtmusik steht im Zeichen der Innsbrucker Einladung zum Matinee-Konzert im historischen Schlosspark. Am 1. Juli kommt das einheimische Publikum in den Genuss des gleichen Konzertes.

Es ist das Highlight ihres Vereinsjahres. Die Stadtmusik bekam die ehrenvolle Einladung des Intendanten Alois Schöpf, an den Innsbrucker Promenadenkonzerten teilzunehmen. Diese zählen zu den bedeutendsten Veranstaltungen für Bläsermusik in Europa mit 40 verschiedenen Ensembles und Orchestern. Am Sonntagvormittag, 16. Juli, spielt die Stadtmusik im Innenhof der kaiserlichen Hofburg ein Matinee-Konzert. Der Verein verbindet diese Konzerteinladung gleich mit einer dreitägigen Vereinsreise, bei welcher Spass und die Freude an musikalischen und kulinarischen Erlebnissen im Mittelpunkt stehen werden.

«Von Stadt-, Wald- und Alphörnern»

Damit auch die einheimischen Fans der Stadtmusik in den Genuss der spannenden und abwechslungsreichen Musik kommen, führt sie am Samstagabend, 1. Juli, das gleiche Programm in Form eines klassischen Freiluftkonzerts im Sinnesgarten der St. Josef-Stiftung auf. Im Programm «Von Stadt-, Wald- und Alphörnern» tritt der Hornist Johannes Otter auf. Er unterstützt die Musikkurswochen in Arosa und die Junge Deutsche Philharmonie als Dirigent. Als Horn-



Dirigent Niki Wüthrich führt die Stadtmusik zu einem weiteren Höhepunkt.

Bild: Archiv

nist spielt er mit verschiedenen namhaften Orchestern in Deutschland und der Schweiz.

Bevor die Stadtmusik mit Franz von Suppés Ouvertüre «Die schöne Galathea» der Wiener Operette Tribut zollt, eröffnet sie das Konzert mit dem Bravourmarsch «Vivat Lucerna» des Komponisten Arthur Ney. Beim Hornkonzert des russischen Komponisten Rheinhold Glière wird erstmals das (Wald-)Horn von Solist Johannes Otter ins Zentrum gestellt. Dann folgt aus der Oper «Eugen Onegin» von Peter Tschaikowsky die Polonaise. Zurück in der alpinen Schweiz, versucht Johannes Otter den «Schwarzen Hund» in Gestalt seines modernen Carbon-Alphorns zu zähmen. Den Sprung nach Amerika macht die Stadtmusik anschliessend mit der Sinfonie «Give us this Day»

von David Maslanka. Die beste aller Welten finden – darum geht es in «Candide», einer musikalischen Komödie in zwei Akten nach dem Roman von Voltaire. Geschickt verbindet Jazztrompeter Daniel Woodtli in seinem Alphorn-Rock moderne Grooves und traditionelle Naturtonreihen; bei der Stadtmusik meisterhaft interpretiert von Johannes Otter. Mit dem Marsch-Tribut an das Dörfchen Gandria des Tessiner Komponisten und Dirigenten Gian Battista Mantegazzi beschliesst die Stadtmusik ihr Konzert.

--red

Open-Air-Konzert unter Leitung des Dirigenten Niki Wüthrich am Samstag, 1. Juli, im Garten der St. Josef-Stiftung. Bei schlechtem Wetter spielt die Stadtmusik im Casino. Eintritt frei. Kollekte. Ab 18 Uhr Festwirtschaft.